

Betrieb, Bewerber – passt

Neues Projekt bringt Schulabgänger und Ausbildungsfirmen zusammen

BAYREUTH

„Viele Betriebe wollen eigentlich ausbilden. Dass sie es nicht tun, liegt oft daran, dass sie keine geeigneten Bewerber finden oder einfach den Papierkram scheuen.“ Sabine Reul und Stefanie Semmelmann vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) in Bayreuth wissen, wie es in kleinen Firmen läuft. Jetzt helfen sie konkret.

Die beiden bbw-Vermittlerinnen haben in diesen Tagen das Serviceprojekt „Passgenaue Vermittlung“ für die Region Bayreuth gestartet und bringen dabei Angebot und Nachfrage zusammen: Schulabgänger melden ihren Berufswunsch, Betriebe ihre noch nicht besetzten Ausbildungsplätze und die geforderten Qualifikationen. „Unsere Aufgabe ist es dann, Betriebe mit den passenden Bewerbern zusammenzubringen“, sagt Sabine Reul. Was so simpel klingt, ist ziemlich komplex: Es gilt, jungen Menschen Alternativen zu ihrem Traumberuf zu zeigen, sie zu motivieren und zu begleiten, mit ihnen Bewerbungen zu erarbeiten und sie auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Und auch die potenziellen Ausbildungsbetriebe werden von Sabine Reul und Stefanie Semmelmann intensiv betreut. „Unser Angebot richtet sich nicht zuletzt an kleinere Unternehmen, die kein eigenes Personalbüro haben“, so Stefanie Semmelmann. Für sie sichten die Vermittlerinnen Bewerbungen, führen Bewerbungsgespräche und treffen schon mal eine Vorauswahl. Die Entscheidung, ob und wen er ausbildet, bleibt natürlich beim Unternehmer selbst. Nur: Ja zu sagen, soll ihm so leicht wie mög-



Sabine Reul (links) und Stefanie Semmelmann vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft vermitteln Auszubildende an Betriebe. Foto: red

lich fallen. „Also vermitteln wir auch Praktika, weisen auf die Möglichkeiten der Einstiegsqualifizierung hin und helfen Firmen, die Anforderungen an Ausbildungsbetriebe zu erfüllen“, erklärt Stefanie Semmelmann.

Die Chancen, dass das Projekt „Passgenaue Vermittlung“ ein Erfolg wird, stehen offenbar gut. Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft bietet an Schulen zahlreiche Projekte an, der Kontakt zu den Schulabgängern ergibt sich also fast schon automatisch. „Und auch aus den Betrieben bekommen wir po-

sitive Resonanz“, so Sabine Reul. „Die ersten fragen schon konkret bei uns nach.“ Der Grund dafür: Auszubildende sind begehrt – Ende Juni waren im Agenturbezirk Bayreuth noch 627 Lehrstellen unbesetzt. fs

INFO Betriebe und Bewerber, die das Angebot einer passgenauen Vermittlung nutzen wollen, melden sich telefonisch unter 09 21/7 89 99 10 oder schreiben eine E-Mail an semmelmann.stefanie@bt.bbww.de oder reul.sabine@bt.bbww.de